

Durch Ausschlußurteil vom 17. Oktober 1946 sind die folgenden im Grundbuch von Berlin-Charlottenburg bind 333 Blatt Nr. 12 37C, in Abt. III für Frau Gusig em-tragene Grundschuld, und zwar:

- c) unter Nr. 15:
rangierter Teilbetrag einer für die Versorgungskasse des Deutschen Diakonen-Verbandes in Berlin-Friedenau eingetragenen Darlehnshypothek von 55 000 GM mindestens ebensoviel Reichsmark in Höhe von 5000 GM, mindestens ebensoviel Reichsmark, übergangen auf die Antragsteller! infolge Befriedigung des Gläubigers durch die Grundstückseigentümer als Eigentümergrundschuld mit den Zinsen seit dem 1. Oktober 1944 und auf sie umgeschrieben, eingetragen am 20. November 1944;
- b) unter Nr. 19:
20 000 GM RM, eine Goldmark gleich dem Preise von **'h-on** kg Feingold, mindestens aber gleich einer Reichsmark, infolge Befriedigung des früheren Gläubigers durch die Grundstückseigentümer! Eigentümergrundschuld geworden und als solche mit den Zinsen seit dem 1. Oktober 1944 auf die Antragsteller umgeschrieben. Eingetragen am 20. November 1944;
- c) unter Nr. 27:
40 000 RM Grundschuld mit **4 1/2 %** jährlich verzinslich, für die Antragstellerin eingetragen am 4. Dezember 1942;
- d) unter Nr. 28:
16 500 RM Grundschuld mit **4 %** jährlich verzinslich, erworben durch die Eigentümerin durch Abtretung mit Zinsen seit dem 1. Januar 1944 und auf sie umgeschrieben am 4. Juli 1944;
- e) unter Nr. 29:
16 500 RM Grundschuld mit **4 1/3 %** jährlich verzinslich vom 1. Januar 1943 ab, eingetragen für die Antragstellerin mit gleichem Range mit der Post Abt. III Nr. 28 am 21. Dezember 1942;

ir kraftlos erklärt.

Berlin-Charlottenburg, den 14. November 1946.

Das Amtsgericht

Az. 14 F. 24/46.

Aufgebot

Der kaufmännische Beamte i. R. Hermann Müller in Berlin-Schöneberg, Badische Straße 6, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Friedrich-Wilhelm Lucht in Berlin-Charlottenburg 5, Königsweg 52, hat beantragt, die Verschollenen: Hermine Machol, geb. Müller, geh. am 30. September 1876, Lucie Machol, geb. am 23. Juli 1907, Erich Machol, geb. am 21. November 1902, zuletzt wohnhaft in Berlin-Halensee, Johann-Georg-Straße 21/22, für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 14. Februar 1947, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Charlottenburg, den 17. November 1946.

Das Amtsgericht

Az. 14. II. 369/46.

Beschluß

Auf Antrag der Frau Gertrude de Roos in Berlin-Charlottenburg (W 15), Pariser Straße 51, wird der Kaufmann Rend de Roos, geb. am 21. April 1880 in Metz, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 1. Mai 1945 festgestellt.

Die Kosten des Verfahrens einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragsteller fallen dem Nachlaß zur Last.

Berlin-Charlottenburg, den 12. November 1946.

Das Amtsgericht

Az. 14. II. 11/46.

Aufgebote

Der Werkzeugmacher Kurt Bezier in Berlin-Grunewald, Hubertusbader Straße 17/19, hat beantragt, seine Ehefrau Hildegard, Charlotte, Wilhelmine Bezier, geborene Regenborg, geb. am 7. Dezember 1920 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 29, Fürbringer Straße 30, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 5. Februar 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 268, anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Az. 6. II. 101/1946.

Der Wilhelm Schulz in Berlin SW 68, Wilhelmstraße 139, hat beantragt, seine verschollene Ehefrau Martha Schulz, geborene Wottke, geh. am 31. Januar 1907 in Breslau, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 68, Wühelmstraße 139, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 5. Februar 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 268, anberaumten Aufgebots-termin sich zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Az. 6. I. 45/1946.

An alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-termin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin SW 11, den 30. August 1946.

Möckemstraße 128/130.

Das Amtsgericht Kreuzberg

Aufgebot

Frau Emma Hornung, geb. Feodorowicz, hat beantragt, den verschollenen Buchhalter Jakob Hornung, ihren Ehemann, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenberg, Rupprechtstraße 15 d, geb. am 28. Oktober 1893, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 29. Januar 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Berlin-Lichtenberg, den 31. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

Az. 5. II. 114/46.

Aufgebot

Der Desinfektor August Wenzel in Berlin-Lichtenberg, Mölendorffstraße 56, hat beantragt, die verschollene Frau Anna Wenzel, geb. Neumann, zuletzt wohnhaft in Elbing/Westpreußen, Grubenhagenstraße 56, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 18. Januar 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Berlin-Lichtenberg, den 30. Oktober 1946

Das Amtsgericht

Az. 5. II. 103/46.

Aufgebot

Frau Berta John, geb. Rosenfeld, in Berlin-Lichtenberg, Wagnerstraße Ha, hat beantragt, den verschollenen Geschäftsführer Max John, ihren Ehemann, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenberg, Scheffelstraße 37, für tot zu erklären.